

FRAGENKATALOG ZUM ÖWAV-REGELBLATT 521 „ANFORDERUNGEN UND AUSBILDUNGSINHALTE FÜR DIE SAMMLUNG UND BEHANDLUNG NICHT GEFÄHRLICHER ABFÄLLE“

Vorwort

Um die im ÖWAV-Regelblatt 521 „Anforderungen und Ausbildungsinhalte für die Sammlung und Behandlung nicht gefährlicher Abfälle“ beschriebenen Anforderungen an die verantwortliche Person auch umsetzen zu können, bedarf es der Absolvierung eines Ausbildungskurses einschließlich einer positiv abgelegten Prüfung gemäß diesem Regelblatt zur Erlangung entsprechender Fähigkeiten und Kenntnisse.

Der Ausbildungskurs, der in 35 Lehreinheiten die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Tätigkeit als verantwortliche Person vermittelt, setzt sich wie folgt zusammen:

	Ausbildungsthemen	Lehreinheit (à 50 Min.)
1	Allgemeine Einführung	0,5
2	Rechtliche Grundlagen	
	• Abfallwirtschaftsgesetz.....	6
	• Verordnungen zum AWG.....	4
	• EDM und Registrierung.....	1,5
	• EU-Recht – Überblick (Notifizierung).....	1
	• Umweltmanagement/Entsorgungsfachbetrieb.....	0,5
	• Gewerberecht und sonstige relevante Gesetze.....	1,5
	Rechtliche Grundlagen gesamt	14,5
3	Sammlung und Behandlung von Abfällen	
	• Übernahme, Lagerung und Behandlung von Abfällen.....	6
	• Abfallübernahme und Dokumentation (praktische Übung).....	2
	• Chemie.....	2
	• Brand- und Explosionsschutz.....	1,5
	• Arbeitnehmer- und Dienstnehmerschutz.....	1,5
	Sammlung und Behandlung von Abfällen gesamt	13
4	Exkursion	4
5	Prüfungsvorbereitung/Wiederholung	3
	Gesamt	35

INHALTSVERZEICHNIS

1	Rechtliche Grundlagen.....	3
1.1	Abfallwirtschaftsgesetz	3
1.2	Abfallbilanzverordnung	5
1.3	Abfallnachweisverordnung.....	6
1.4	Abfallverzeichnisverordnung.....	6
1.5	EU-Recht.....	6
1.6	Umweltmanagement	7
1.7	Gewerberecht	7
1.8	Vermischungsverbot	7
1.9	ALSAG.....	8
2	Sammlung und Behandlung von Abfällen	8
2.1	Sammlung und Behandlung	8
2.2	Lagerung.....	9
2.3	Elektroaltgeräte	9
2.4	Thermische Behandlung.....	9
2.5	Biologische Behandlung	10
2.6	Deponie.....	10
2.7	Sonstige Behandlungsarten	11
3	Chemie.....	11
4	Brand-/Explosionsschutz	12
5	Arbeit-/Dienstnehmerschutz	12

1 Rechtliche Grundlagen

1.1 Abfallwirtschaftsgesetz

1. Was sind Ziele der Abfallwirtschaft?
2. Welche der folgenden Grundsätze gehören zur Abfallhierarchie?
3. Welche öffentlichen Interessen sind beim Umgang mit Abfällen einzuhalten?
4. Wann werden Gegenstände oder Stoffe zu Abfällen?
5. Welche Maßnahmen zählen zur „Vorbereitung zur Wiederverwendung“?
6. Was versteht man unter „Recycling“?
7. Unter welchen Voraussetzungen ist eine Verwertung von Abfällen zulässig?
8. Welche Verpflichtungen treffen jeden Abfallbesitzer?
9. Welche Abfälle bzw. Stoffe sind vom Geltungsbereich des AWG 2002 ausgenommen?
10. Wann kann das Abfallende eintreten?
11. Was ist ein „Nebenprodukt“?
12. Was kann mit einem Feststellungsbescheid nach § 6 AWG 2002 festgestellt werden?
13. Bei welcher/n Behörde/n kann ein Feststellungsbescheid gemäß § 6 AWG 2002 beantragt werden?
14. Worauf ist bei der Lagerung von Abfällen zu achten?
15. Innerhalb welcher Frist sind Abfälle an einen Sammler oder Behandler zu übergeben?
16. Dürfen Abfälle mit anderen Abfällen oder Sachen vermischt oder vermengt werden?
17. Welche Angaben müssen aus den fortlaufenden Aufzeichnungen der bilanzpflichtigen Abfallsammler und -behandler hervorgehen?
18. Was versteht das AWG 2002 unter „allgemeine Sorgfaltspflichten“ im Zusammenhang mit dem EDM?
19. Wer ist verpflichtet eine Jahresabfallbilanz zu erstellen?
20. Was hat die Jahresabfallbilanz zu enthalten?
21. Bei welcher Behörde kann die Erlaubnis zum Sammeln oder Behandeln von Abfällen beantragt werden?
22. Welche der folgenden Voraussetzungen muss ein Abfallsammler erfüllen, um eine Erlaubnis nach § 24a AWG zu erhalten?
23. Wer muss eine verantwortliche Person § 26 Abs. 6 AWG 2002 bestellen?

24. Wann gilt eine Verantwortliche Person jedenfalls nicht als verlässlich?
25. Wann erlischt eine einmal erworbene Sammler-/Behandlererlaubnis?
26. Kann eine erteilte Erlaubnis auch in einem anderen Bundesland als in dem, von dessen Landeshauptmann die Erlaubnis erteilt wurde, ausgeübt werden?
27. In welchem Rahmen bewegen sich die Verwaltungsstrafen, die das AWG 2002 für das gewerbsmäßige Sammeln von gefährlichen Abfällen ohne Erlaubnis vorsieht?
28. Wo finden sich Abfallbehandlungspflichten?
29. Welche Maßnahmen fallen unter Abfallvermeidung?
30. Was muss beim Recycling von Abfällen gewährleistet sein?
31. In welchen Fällen liegt eine Beseitigung (D-Verfahren) vor?
32. In welchen Fällen liegt eine Verwertung (R-Verfahren) vor?
33. Was sind die wesentlichen Kriterien einer Beseitigung?
34. Was sind die Kriterien einer Verwertung?
35. Was ist bei einer Übergabe von nicht gefährlichen Abfällen jedenfalls erforderlich?
36. An wen ist eine Abfallübergabe grundsätzlich zulässig?
37. Welche Rechtsfolge tritt ein, wenn Abfälle einem nicht befugten Sammler übergeben werden?
38. Wann hat der Abfallübergeber seine Verpflichtung zur Übergabe an einen befugten Abfallsammler erfüllt?
39. In welchen Fällen ist eine § 24a-Erlaubnis einzuholen?
40. Für welche Tätigkeiten besteht keine Erlaubnispflicht nach § 24a AWG 2002?
41. Wer muss einen abfallrechtlichen Geschäftsführer bestellen?
42. Welche Voraussetzungen muss eine verantwortliche Person erfüllen?
43. Unter welchen Voraussetzungen haftet eine verantwortliche Person gemäß § 26 Abs. 6 AWG 2002 für Verwaltungsübertretungen nicht?
44. Welche Funktionen hat ein Abfallbeauftragter zu erfüllen?
45. Nennen Sie die Personen, die für verwaltungsstrafrechtliche Haftung in Bezug auf abfallrechtliche Vorschriften grundsätzlich infrage kommen.
46. Wann ist eine § 24a-Erlaubnis jedenfalls zu entziehen?
47. Was versteht man unter Nachsicht im Zusammenhang mit der Entziehung einer § 24a-Erlaubnis?

48. Welche Verfahrensarten kennt das AWG 2002 zur neuen Genehmigung einer Abfallbehandlungsanlage?
49. Welche Verfahrensarten kennt das AWG 2002 zur Genehmigung einer Änderung einer Abfallbehandlungsanlage?
50. Welche Änderungen können im anlagenrechtlichen Anzeigeverfahren zur Kenntnis genommen werden?
51. Was ist die Besonderheit des AWG-Anlagenrechts?
52. Wie oft werden Abfallsammler von nicht gefährlichen Abfällen von der Behörde überprüft?
53. In welchen Fällen hat die Abfallbehörde einen Behandlungsauftrag zu erteilen?
54. Wer haftet für Behandlungsaufträge?
55. In welchen Fällen haftet der Liegenschaftseigentümer für Behandlungsaufträge?
56. In welchen Fällen kann der Abfallübergeber für einen Behandlungsauftrag herangezogen werden, nachdem er die Abfälle einem Entsorger übergeben hat?
57. In welchen Fällen ist für den Transport von Abfällen eine Notifizierung erforderlich?
58. Was ist beim gewerbemäßigen Transport von nicht gefährlichen Abfällen in Bezug auf die abfallrechtlichen Vorgaben einzuhalten?

1.2 Abfallbilanzverordnung

59. Für wen gilt die Abfallbilanzverordnung?
60. Bis wann ist eine Abfallbilanz zu erstellen?
61. Wie melde ich die Abfallbilanz?
62. Wer ist verpflichtet, eine Jahresabfallbilanz zu erstellen?
63. Wie heißt die 13-stellige Nummer, die ich bekomme, wenn ich mich im EDM registriert habe?
64. Unter welcher Internetadresse haben sich Abfallsammler bzw. -behandler vor Aufnahme der Tätigkeit zu registrieren?
65. Was versteht das AWG 2002 unter „allgemeine Sorgfaltspflichten“ im Zusammenhang mit dem EDM?
66. Was hat die Jahresabfallbilanz zu enthalten?
67. Ein Sammler nicht gefährlicher Abfälle transportiert gefährliche Abfälle zu einem befugten Entsorger. Unter welcher Voraussetzung ist das möglich?

1.3 Abfallnachweisverordnung

68. Was regelt die Abfallnachweisverordnung?
69. Wer führt vereinfachte Aufzeichnungen von Abfällen entsprechend Abfallnachweisverordnung?
70. Welche Aufzeichnungen haben aufzeichnungspflichtige Abfallbesitzer zu führen?
71. Was hat jeder Abfallbesitzer aufzuzeichnen?
72. Wie lange sind die Abfallaufzeichnungen aufzubewahren?
73. Wie sind die Aufzeichnungen von Abfällen nach Abfallnachweisverordnung zu führen?
74. Wann ist ein Begleitschein vom Abfallbesitzer auszustellen?
75. Unter welcher Internetadresse haben sich Abfallersterzeuger von gefährlichen Abfällen zu registrieren?

1.4 Abfallverzeichnisverordnung

76. Was regelt die Abfallverzeichnisverordnung?
77. Bei welchen Informationsquellen findet man Abfallschlüsselnummern?
78. Wie viele Stellen hat eine Schlüsselnummer ohne Spezifizierung?
79. Was ist eine Spezifizierung?
80. Was bedeutet die Spezifizierung 77?
81. Was bedeutet die Spezifizierung 88?
82. Wie gehen Sie bei der Zuordnung einer Schlüsselnummer vor?
83. Was haben Sie bei der Zuordnung einer Schlüsselnummer zu beachten?
84. Nach welchen Kriterien sind die Abfälle im Europäischen Abfallverzeichnis angeordnet?
85. In welchen Fällen sind auch die Europäischen Abfallcodes anzuführen?
86. Wie lauten die Zuordnungskriterien zur Zuordnung einer Abfallart/Schlüsselnummer?
87. Wer ist für die richtige Zuordnung der Schlüsselnummer/Abfallart verantwortlich?

1.5 EU-Recht

88. Wie ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) untergliedert?
89. Was ist ein „Spiegeleintrag“ im Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)?
90. Was versteht man unter „Abfallhierarchie“?

91. Was ist ein Notifizierungsverfahren?
92. Was ist die „Grüne Liste“?
93. Für welche Abfallarten existieren im europäischen Recht Abfallende-Verordnungen?
94. Nennen Sie die wichtigsten verbindlichen Rechtsformen des europäischen Rechts.
95. Was beschreiben die sog. „HP-Kriterien“?
96. Was ist das Kreislaufwirtschaftspaket der Europäischen Union?
97. Was sind wichtige und richtungsweisende Elemente des Kreislaufwirtschaftspakets der Europäischen Union?

1.6 Umweltmanagement

98. Welche Umweltmanagementsysteme können in der betrieblichen Abfallwirtschaft angewendet werden?
99. Bei welchem Umweltmanagementsystem ist eine sogenannte Umwelterklärung zu erstellen?
100. Welches Umweltmanagementsystem sieht einen ergänzenden Umweltbericht vor?

1.7 Gewerberecht

101. In welchen Fällen reicht eine gewerberechtliche Betriebsanlagengenehmigung aus?
102. Welche Behörde ist zuständig für die Genehmigung von gewerblichen Betriebsanlagen?
103. Welche Genehmigungen können neben einer gewerberechtlichen Genehmigung noch erforderlich sein?
104. Welche Fälle der Überprüfung gibt es bei gewerberechtlichen Anlagen?
105. Was ist der wesentliche Inhalt einer § 82b-Überprüfung?
106. Wie oft ist eine § 82b-Überprüfung durchzuführen?
107. Befreit eine Erlaubnis nach § 24a AWG 2002 von der Einholung einer Gewerbeberechtigung?
108. Wer darf eine § 82b-Überprüfung durchführen?

1.8 Vermischungsverbot

109. Wo wird das Vermischungsverbot geregelt?
110. Wann greift das Vermischungsverbot des § 15 AWG 2002?
111. Welche sind die Ausnahmen vom allgemeinen Vermischungsverbot des § 15 AWG 2002?
112. Mit welchen Konsequenzen ist bei einem Verstoß gegen das Vermischungsverbot üblicherweise zu rechnen?

1.9 AISAG

113. Welche Tätigkeiten sind nach dem Altlastensanierungsgesetz beitragspflichtig?
114. Welche Ausnahmen von der Beitragspflicht gibt es?
115. Wenn Bodenaushub in einer Baustelle verfüllt wird: Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, damit kein Altlastensanierungsbeitrag bezahlt werden muss?
116. Wer kann aller verpflichtet werden, AISAG-Beitrag bei Verwendung von nicht geeigneten Recycling-Baustoffen zu zahlen?
117. Was kann eintreten, wenn Abfälle länger als 3 Jahre gelagert werden?
118. Ist für die Deponierung von nicht verunreinigtem Bodenaushubmaterial AISAG zu zahlen?
119. Ist die Verbrennung von Abfällen nach dem AISAG beitragspflichtig?
120. Ist für den Export von Abfällen auf eine Deponie im Ausland AISAG zu zahlen?

2 Sammlung und Behandlung von Abfällen

2.1 Sammlung und Behandlung

121. Was sind Altstoffe?
122. Warum müssen Altstoffe getrennt gesammelt werden?
123. Was gehört in die Altpapiertonne?
124. Wie werden Metallabfälle aufgearbeitet bzw. verwertet?
125. Was passiert mit Altglas beim Recyclingprozess?
126. In welche Fraktionen müssen Holzabfälle getrennt werden?
127. Welche Holzabfälle können recycelt werden?
128. Welche Kunststoffabfälle werden stofflich verwertet?
129. Welche Bauabfälle stören das Bauschuttrecycling?
130. Welche Schadstoffe müssen vor dem Rückbau eines Bauwerks entfernt werden?
131. Wie wird die Vorbehandlung eines Abfalls, wie z. B. Sieben, vor der weiteren Behandlung eingestuft?
132. Wann und wie erreichen Ersatzbrennstoffprodukte aus Abfällen das Abfallende?

2.2 Lagerung

133. Wie unterscheiden sich nicht gefährliche Abfälle von gefährlichen Abfällen?
134. Wann spricht man von genehmigungspflichtiger Lagerung von Abfällen?
135. Warum muss ein Lager gegen den Zugriff Unbefugter technisch abgesichert werden?
136. Was ist Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis zur Abfallsammlung und -behandlung nach § 25a Abs. 2 AWG – Abfallwirtschaftsgesetz?
137. Welche gesetzlichen Verpflichtungen bestehen für die Lagerung bzw. den Lagerbetreiber von nicht gefährlichen Abfällen?
138. Muss der Lagerbestand der Abfälle erfasst werden?
139. Nicht gefährliche Abfälle besitzen auch tatsächlich keinerlei Gefahren, deswegen heißen sie ja nicht gefährlich! – Stimmt diese Aussage?
140. Ist ein altes, unbewohntes Haus mit Abbruchbescheid, der erst in 6 Monaten umgesetzt wird/werden kann, ein gelagerter ungefährlicher Abfall?
141. Die Einstufung, ob es sich um einen nicht gefährlichen Abfall handelt, obliegt nur dem Abfall-anlieferer und kann mir als Lagerbetreiber egal sein! – Stimmt diese Aussage?
142. Ist ein Lager von nicht gefährlichen Abfällen im Brandschutzplan einer genehmigten Betriebsanlage einzuzeichnen?

2.3 Elektroaltgeräte

143. Welche Mindestsammelziele enthält die Elektroaltgeräteverordnung?
144. Welche Typen von Batterien werden von der Batterieverordnung abgedeckt?
145. Wer ist in Österreich für die Behandlung und das Recycling von Altbatterien und -akkumulatoren verantwortlich?
146. Welche Art der Behandlung von Kühlgeräten ist in Österreich verpflichtend vorgeschrieben?
147. Kühlgeräte können klimarelevante oder ozonschichtgefährdende Substanzen enthalten; in welchen Bestandteilen ist die größte Menge enthalten?
148. Welchem gefahrenrelevanten Merkmal sind Kühlgeräte, die klimarelevante oder ozonschichtgefährdende (ökotoxische) Substanzen enthalten, zuzuordnen?
149. Welchen gesundheitsgefährdenden Schadstoff können Leuchtstofflampen enthalten?

2.4 Thermische Behandlung

150. Nennen Sie die Ziele der thermischen Abfallbehandlung:
151. Welche Abfälle eignen sich für eine thermische Abfallbehandlung?

152. Welche Verbrennungstechnologien werden in Österreich überwiegend zur thermischen Behandlung von Abfällen eingesetzt?
153. Welche Abfallarten können bzw. dürfen nicht in einer Rostfeuerung thermisch behandelt werden?
154. Die den thermischen Abfallbehandlungsanlagen nachgeschalteten Rauchgasreinigungssysteme dienen welchem Zweck?
155. Der bei der thermischen Behandlung freiwerdende Energieinhalt eines Abfalls wird als „Heizwert“ bezeichnet; in welcher Einheit wird dieser angegeben?
156. Welche Arten an Rückständen fallen bei der thermischen Behandlung von Abfällen an?

2.5 Biologische Behandlung

157. Welche Abfälle können biologisch behandelt werden?
158. Welches Produkt entsteht bei der biologischen Behandlung von Abfällen aus der Biotonne?
159. Welche rechtlichen Vorgaben gibt es für die biologische Verwertung von Bioabfällen?
160. Was entsteht bei der Vergärung (anaerobe Behandlung) von Abfällen?
161. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Kompost aus Abfällen verkauft werden darf?
162. Wie wird die mechanisch-biologische Vorbehandlung von Restmüll vor der Deponierung eingestuft (R- oder D-Verfahren)?
163. Welche Emissionen können bei der biologischen Behandlung von Abfällen auftreten?
164. Wie können ölverunreinigte Böden behandelt werden?

2.6 Deponie

165. Welches Ziel muss bei der Ablagerung von Abfällen in einer Deponie erreicht werden?
166. Welche Deponieklassen gibt es?
167. Wie ist eine Deponie für nicht gefährliche Abfälle gegen den Boden abgedichtet?
168. Welche Aufgaben muss das Personal einer Deponie in Sinne der Deponieverordnung wahrnehmen?
169. Welche Dokumente brauchen Sie, wenn Sie Abfälle zu einer Deponie bringen wollen?
170. Wer ist verantwortlich für die richtigen Angaben in der Abfallinformation?
171. Wer darf einen Beurteilungsnachweis/Inspektionsbericht für die Deponie ausstellen?
172. Was ist eine Grundlegende Charakterisierung von Abfällen?

173. Müssen Baurestmassen von einem Abbruch vor der Ablagerung auf einer Baurestmassendeponie chemisch analysiert werden?
174. Muss nicht kontaminierter Bodenaushub von einem Bauvorhaben, bei dem ca. 1.500 Tonnen Bodenaushubmaterialien anfallen, chemisch analysiert werden?
175. Muss Bodenaushubmaterial, das beim Ausheben einer ehemaligen Tankstelle anfällt, analysiert werden?
176. Welche Bedingungen müssen eingehalten werden, um Abfälle auf einer Deponie annehmen zu können?

2.7 Sonstige Behandlungsarten

177. Was versteht man unter Vorbereitung zur Wiederverwendung?
178. Was wird als Recycling (stoffliche Verwertung) eingestuft?
179. Was kann als sonstige Verwertung eingestuft werden?
180. Welche Beseitigungsverfahren kennen Sie?
181. Was ist die Vorbehandlung von Abfall?
182. Was ist eine mechanische Behandlung?
183. Was ist eine Sortierung?
184. Was ist eine Störstoffentfrachtung?
185. Was ist eine Siebung?

3 Chemie

186. Was kennzeichnet eine chemische Reaktion?
187. Können sich die Eigenschaften eines Stoffs bei einer chemischen Reaktion ändern?
188. Wann ist ein Abfall gefährlich?
189. Was müssen Sie beim Umgang mit leicht entzündlichen Stoffen beachten?
190. Was müssen Sie beim Umgang mit starken Säuren oder Laugen beachten?
191. Bei welchen dieser angeführten Abfälle trifft die gefahrenrelevante Eigenschaft giftig zu?
192. Was machen Sie, wenn Sie in den Abfällen einen vollen Kanister finden, der mit einem Totenkopf gekennzeichnet ist?
193. Welche klimarelevanten oder umweltschädlichen Gase können beim Umgang mit Abfällen freigesetzt werden?

194. Welche klimarelevanten Gase können bei der Ablagerung von biologisch abbaubaren organischen Abfällen freigesetzt werden?
195. Was müssen Sie beim Entfernen von Dämmmaterialien im Zuge des Rückbaus eines Gebäudes beachten?
196. Warum ist Asbest gefährlicher Abfall?
197. Welche Eigenschaften machen einen Abfall gefährlich?

4 Brand-/Explosionsschutz

198. Was sind die 4 Komponenten des Brand-Explosions-Dreiecks?
199. Wie breiten sich Brandrauch bzw. Brandgase aus?
200. Welche gefährlichen Stoffe entstehen grundsätzlich bei jeder Verbrennung?
201. Wie kann bei feuergefährlichen Arbeiten die Entstehung eines Brands reduziert werden?
202. Welche Auswirkung hat die Lagerung von brennbaren Abfällen auf die Brandlast?
203. Was sind die häufigsten Brandursachen?
204. Welche Bereiche gehören zum Brandschutz und zur Brandverhütung?
205. Wozu dienen Brandabschnitte?
206. Was ist das „richtige Verhalten“ im Brandfall?
207. Welche Zuordnung der Kennzeichnung stimmt zu den Brandklassen?
208. Wie wirken sich die Brandklassen der Löschmittel auf den Löscherfolg aus?
209. Wie ist die Hierarchie der Schutzmaßnahmen gegen Explosionen?
210. Wie laufen Explosionen der Reihe nach zeitlich ab?
211. Was passiert zwischen der UEG und OEG?
212. Wie werden die räumlichen Ausdehnungen von Explosionsbereichen bezeichnet?
213. Was ist sofort nach einer Verbrennung der Haut zu tun?

5 Arbeit-/Dienstnehmerschutz

214. Was ist das Ziel der Prävention bei der Arbeit?
215. Wie funktioniert Unfallverhütung und wofür steht die Abkürzung „STOP“?
216. Muss jede Arbeitsstätte (Betrieb) z. B. nach ASchG evaluiert und dokumentiert werden?
217. Welche Aufgaben haben die Sicherheitsfachkräfte und ArbeitsmedizinerInnen?

218. Was sind Arbeits-/Dienstunfälle?
219. Was sind Berufskrankheiten?
220. Wer muss Arbeits-/Dienstunfälle an wen melden?
221. Worauf muss man bei fremden (überlassenen) Arbeitskräften (z. B. Lieferanten) achten?
222. Müssen Unterweisungen nachweislich erbracht werden?
223. Was bedeutet die „CE“-Kennzeichnung auf Arbeitsmitteln?
224. Was sagt die Konformitätsbescheinigung (Übereinstimmungserklärung) samt Bedienungsanleitung (Handbuch) für die Verwendung von Arbeitsmitteln aus?
225. Welchen Zweck erfüllen Hautreinigung, -schutz, -pflege und -desinfektion?
226. Wann besteht bei der Arbeit im Zusammenhang mit Abfall eine Infektionsgefahr?
227. Nach welchen Kriterien wird die (passende) persönliche Schutzausrüstung (PSA) ausgewählt?
228. Wer ist verantwortlich und kontrolliert die PSA und das Tragen von PSA?